



### Verkaufs- und Dienst-Offert.

Eine wunderschöne, 35 Minuten von einer 28000 Einwohner zählenden Landeshauptstadt und von der Südbahn entfernte Herrschaft mit 2000 Joch Grundkomplex, Weingärten und Mühlen um 68000 fl.; eine zweite Herrschaft mit Mühlen, Rheinwein und Tokayer ähnlichen Weinen um 80000 fl.; zwei Landgüter mit Mühlen und Weingärten um 18500 fl. und 17000 fl.; kleinere Landgüter und Villen in Steiermark im Preise von 7000 fl., 10000 fl., 12000 fl. etc.; ein Steinkohlen-Bergwerk von 5 bis 7 Klafter Mächtigkeit, knapp an der Eisenbahn, um 25000 fl.; eine schöne Mahlmühle mit 2 Sägen und 12 Joch Grundstücken um 10000 fl. — Gesucht werden: Gouvernanten, Sonnen, Stubenmädchen und Kellnerinnen. — J. A. Schuller's Bureau zu Laibach.

### Ein Praktikant,

welcher vier Gymnasial-Klassen mit gutem Erfolg absolviert hat, wird aufgenommen in der Apotheke des Herrn **Wirschig** zu „Mariahilf“ in Laibach. (286-2)

(308-3) Nr. 50.

### Feilbietung

eines Spezerei-, Material- u. Farbwaaren-Lagers nebst Gewölbs-Utensilien.

In Folge Beschlusses des definitiven Gläubiger-Ausschusses wird das in die Rupert Eugen Slamnig'sche Ausgleichsmasse gehörige Spezerei-, Material- und Farbwaaren-Lager nebst Gewölbs-Utensilien

am 8. Februar 1866

und den nächst folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Handlungsgewölbe am St. Jakobs-Platz Haus-Nr. 144 an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 31. Jän. 1866.

Der k. k. Notar und Gerichtskommissär:

**Dr. Julius Rebitsch.**

(246-2) Nr. 267.

### Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edikten vom 28. November 1865, Z. 3788, und 19. Dezember 1865, Z. 4451, wird bekannt gemacht daß am

19. Februar 1866,

Vormittags um 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung der dem Franz Udoev gehörigen Realitäten, als der Mühlenrealität Nr. 7/2 ad Gut Swur und der Weingartenrealität in Dsmice Urb.-Nr. 16 Fol. 361 ad Herrschaft Reitenburg, in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Kaffensuß als Gericht, am 19. Jänner 1866.

(240-3) Nr. 351.

### Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 26. November 1865, Z. 5157, wird bekannt gegeben, daß bei dem Umstande, als zur ersten auf den 19. d. M. angeordneten Feilbietung der dem Georg Burger gehörigen Realität kein Kauflustiger erschien, zu der auf den

19. Februar und

21. März d. J.

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 20. Jänner 1866.

(264-3) Nr. 177.

### Dritte exekutive Feilbietung

der in den Michael Lamsel'schen Verlaß gehörigen Fahrnisse.

Im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edikten vom 10. November 1865, Z. 3829, und 28. Dezember 1865, Z. 4555, wird bekannt gemacht, daß am 15. Februar 1866

zur dritten exekutiven Feilbietung der in den Michael Lamsel'schen Verlaß gehörigen Fahrnisse, so wie der in diesen Verlaß gehörigen, auf 40 fl. jährlich geschätzten, Mietrechte von noch 8 Jahren im Hause Nr. 1 zu Radmannsdorf geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 16. Jänner 1866.

(275-3) Nr. 6769.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Cucek von Zume gegen Andreas Zadu von Grafenbrunn plo. schuldiger 173 fl. 25 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 20ten Mai 1863, Z. 2348, am 10. Oktober 1863 bestimmt gewesene dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

16. Februar 1866,

mit Verbeibalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 18. Dezember 1865.

(314-2) Nr. 393.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 10. November 1865, Z. 3958, wird bekannt gemacht, daß am 28. Februar l. J.

zur dritten exekutiven Feilbietung der Amalia Myon'schen, vorher Franz Preschern'schen Badhausrealität in Schalkendorf bei Bel-des geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 27. Jänner 1866.

(297-3) Nr. 208.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 15. September 1865, Z. 6115, wird hiemit erinnert, daß am 10. Februar l. J.

zur dritten exekutiven Feilbietung der dem Michael Frank von Stadt Laas Haus-Nr. 76 gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 274/1120 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg, und Urb.-Nr. 74 ad Grundbuch Stadtgilt Laas, geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 10. Jänner 1866.

(205-3) Nr. 4884.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Herrn Georg Zunc von Adelsberg wegen aus dem Urtheile vom 5. Oktober 1853, Z. 9320, schuldiger 57 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 43/3 vorkommenden Kaischenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Februar,

13. März und

10. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(306-2) Nr. 572.

### Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger der verstorbenen Anna Frein von Rauber.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksamte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der verstorbenen Anna Frein von Rauber als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den

15. Februar 1866

zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 12. Jänner 1866.

(283-3) Nr. 227.

### Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 20ten Oktober 1865, Z. 4556, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster Feilbietung am

14. Februar 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten die zweite exekutive Feilbietung des dem Anton Schittnik zustehenden Rechtes zum Besitze der im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. IV. eingetragenen Realitäten, als: pag. 236 Urb.-Fol. 500 Nr. 15 Acker na ledini, pag. 239 Urb.-Fol. 502<sup>2/10</sup> Nr. 17 Wiese na polanah pri brezni und Acker za klancam, auch pod koznani genannt, stattfinden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 15. Jänner 1866.

### Angekommene Fremde.

Am 4. Februar.

#### Stadt Wien.

Die Herren: Apfel und Fregang, Kaufleute, und Gribar, Agent, von Wien. — Gollub, Realitätenbesitzer, und Zwentel, Handelsmann, von Oberlaibach.

Frau Rosina, Beamtenstgattin, von Gottschee.

#### Elephant.

Die Herren: Jantsch, Kaufmann, von Schludenz, — Jenko, Handelsmann, von Ternovo. — Radrach, von Triest. — Hamburger, von Wien. — Streit, Handlungsreisender, von Graz.

#### Wilder Mann.

Herr Engländer, Papierfabrikant, von Wien.

#### Baierischer Hof.

Herr Rezzlesky, von Ofen.

#### Sternwarte.

Die Herren: Sternjscha, Postexpeditor, von Täpitz. — Blagne, Verwalter, von Kroisfenbach.

#### Mohren.

Herr Svetec, Hansbesitzer, von Stein.

## K. k. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Kredit-Anstalt. Kundmachung.

Bei der am 1. Februar 1866 stattgehabten Ziehung der 5prozentigen 50jährigen Pfandbriefe der k. k. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Kredit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

à 100 fl.

Nr. 285, 365, 532, 3596, 3841, 4593, 4700, 4924, 5128, 5497, 5566, 5863, 5877, 6293, 6818, 6916, 7048, 7493, 7955, 8618, 8743, 8808.

à 200 fl.

Nr. 341, 1100, 1118, 1385, 1644, 1690, 1744, 2427, 3819, 3945, 4125, 4446, 4810, 5117, 5817, 6579, 6758, 6764, 6848, 6854, 7233, 7308, 8186, 8249, 8288, 8339, 8598, 8811, 8910.

à 300 fl.

Nr. 31, 380, 1222, 1303, 1784, 4571, 4634, 4842, 5071, 5900, 5979, 5990, 6475, 7064.

à 500 fl.

Nr. 723, 735, 1018, 4222, 4882, 5401, 5644, 5697, 5816.

à 1000 fl.

Nr. 588, 693, 1154, 1163, 1239, 2164, 2823, 3042, 3304, 3474, 4121, 5028, 5125, 5482, 5659, 5836, 6005, 7039, 7928, 8067, 8323, 8390, 8865, 9342.

à 10,000 fl.

Nr. 47, Nr. 62.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Mai 1866 an bei allen Agentien der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung. Bei der Zentralkasse in Wien findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österr. Währ. oder in französischen Francs, bei der Kasse der Anstalt in Paris in französischen Francs statt.

(326-1)